



21. Fakuma = 30 Jahre Kunststofftechnik

Mit über 85.000 m² Bruttoausstellungsfläche und 1664 Ausstellern aus 34 Ländern ist die 21. Fakuma Fachmessen-Benchmark für die Industriebranchen in der Kunststofftechnik



Gewichtsreduzierung, Leichtbau, Materialeinsparung, Ressourcenschonung, Produktions- und Material- sowie Energieeffizienz, Werkstoff-Alternativen – auf solche aktuellen und erst recht künftig an Bedeutung gewinnende Fragen geben Kunststoffe und die entsprechenden Ver- und Bearbeitungsverfahren immer wieder schlüssige Antworten. Besonders deutlich wurde dies im Nachgang zur Krise der Jahre 2009/Anfang 2010, als sich bezüglich dem Umgang mit den Ressourcen ein neues Bewusstsein entwickelte und parallel dazu der sich wieder verstärkende Wettbewerbsdruck neue Wertschöpfungspfade forderte. Die Kunststoff-Branche hat in der Krise und in der Folgezeit ihre Hausaufgaben gemacht und konnte somit am bereits ab Mitte 2010 rasanten und bis jetzt anhaltenden Aufschwung profitieren. Um den in allen Bereichen nachhaltigen Erfolg abzusichern, bleiben die Hersteller von Kunststoff-verarbeitenden Maschinen und Einrichtungen sowie auch die Rohstoff-Produzenten am Ball.

Das globale Angebot der Kunststofftechnik in Bestform

Die Zahlen könnten eindrucksvoller nicht sein: Mit exakt 1664 Ausstellern präsentiert sich die Fakuma Internationale Fachmesse für Kunststoffverarbeitung in mehr als nur gewohnter Stärke. Zumal davon 1.091 Aussteller aus Deutschland kommen und damit klarstellen, dass die Technologien, Produkte, Verfahren und Systemlösungen der heimischen Unternehmen international gefragt sind. Hinsichtlich der 645 Aussteller aus dem nahen und fernen Ausland ist außerdem anzumerken, dass diese aus 34 Industrieländern kommen. Damit wiederum gewinnt die Fakuma für diese Hersteller und Anbieter, denen es vordringlich um die Erschließung weiterer Märkte geht, mehr und mehr an Gewicht. In der das internationale Marketing unterstützenden Funktion als „Sprungbrett“ in die globalen Märkte der Welt, fühlt sich die Fakuma auch im Jubiläumsjahr 2011 sprich: zum 30. Geburtstag, sehr wohl; Nicht zuletzt ist dies auch daran abzulesen ist, dass die Fakuma alle Hallen plus die Foyers Ost und West der Messe Friedrichshafen komplett belegt.

1.664 Aussteller als Geburtstagsgeschenk
Annemarie Lipp, langjährige Projektleiterin der Fakuma und von Anfang an dabei, meint dazu: „Zugegeben sind wir vom anhaltenden Buchungs-Boom

zur 21. Fakuma überrascht. Denn es gab trotz so mancher wirtschaftspolitischer Wirrungen in den vergangenen Monaten so gut wie keine wechselnden Auf- und Abwärts-Tendenzen bei den Buchungen, sondern immer nur Zuwachs. Das spricht wohl für die Stabilität und das Standing der Firmen selbst. Diese haben in der Krisenzeit offensichtlich ihre Hausaufgaben gemacht und bewegen sich mit den richtigen Antworten auf der Höhe der Zeit. Zum Beispiel bezogen auf die vielfältigen Herausforderungen bezüglich Leichtbau, Integration von Funktionen bei gleichzeitiger Miniaturisierung, Substituierung von herkömmlichen Werkstoffen und Materialien, und schließlich Ressourcenschonung sowie Energieeffizienz.“ Den praktischen Beweis dafür bieten viele Hersteller und Anbieter in Gestalt von innovativen Produkten und Lösungen zum Beispiel für die Mikrospritzgießtechnik, medizintechnische Anwendungen, materialsparende Verfahren und im Energieverbrauch spürbar reduzierte Antriebe.



Das Weltangebot für die Kunststoffverarbeitung

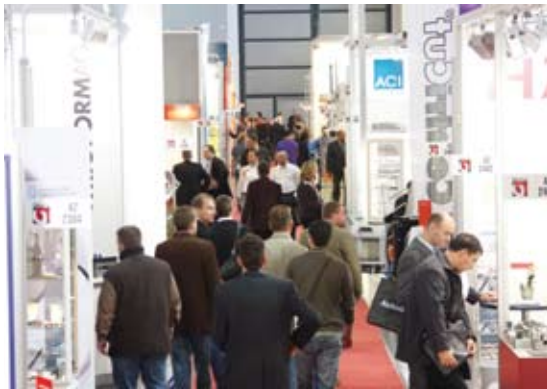
Die schiere Wucht des Weltangebots an Technologien, Verfahren, Produkten und Systemen für die Kunststoffverarbeitung manifestiert sich nicht zuletzt auch darin, dass die verfügbaren Ausstellungsflächen der modernen Messe Friedrichshafen durch die Fakuma voll genutzt werden. Mit 85.000 m² komplett belegter Bruttoausstellungsfläche und 1.664 Ausstellern aus 34 Ländern erfüllt die Fakuma die Kriterien für das Prädikat „Welt-Leitmessen für Kunststoffverarbeitung“ in jeder Hinsicht. Zumal das hoch attraktive Rahmenprogramm an Themenparks und Sonderschauen das Informationsangebot für die Fachbesucher aus aller Welt perfekt abrundet und einen Besuch in Friedrichshafen am Bodensee im Dreiländerreck Deutschland, Österreich und Schweiz sozusagen zur Pflichtübung macht.



Neu: Themenpark „Kunststoffe in der Medizintechnik“

In diesem Zusammenhang ist auch der 2011 erstmals organisierte Themenpark „Kunststoffe in der

Medizintechnik“ einzuordnen. Hier stellen im Eingangsbereich West auf über 500 m² Spezialisten ihre Technologien, Verfahren und Lösungen für die wirtschaftliche Produktion von medizintechnischen Produkten vor, die ja bekanntlich unter besonderen Bedingungen zu erfolgen hat. Des Weiteren schiebt sich mit dem effizienten Recycling von Kunststoffen bzw. von Kunststoffprodukten ein ganz anderes Thema verstärkt in den Vordergrund. Zumal die Kunststoffverwerter ihre Kapazitäten ausbauen, weil die knapper werdenden Ressourcen am Ende zu einer noch höheren Recyclingquote und zu einer noch intensiveren Verwertung von Altmaterialien, Abfällen und Produktionsrückständen führen werden.



Fakuma: die geschlossene Prozesskette Kunststofftechnik

Im Verbund mit dem breiten jedoch klar fokussierten Produkt- und Leistungsportfolio der Fakuma ergeben sich schließlich mehr als nur weitere oder neue Lösungsansätze zur Effizienzsteigerung in allen Bereichen der Kunststoffbe- und -verarbeitung. Die Fakuma konzentriert sich bewusst und mit anhaltendem Erfolg auf die Kunststoffverarbeitung und bildet dazu das Weltangebot in Hard- und Software sowie Dienstleistungen ab.

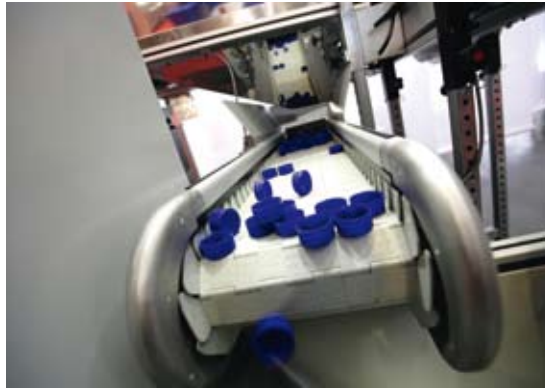
18. – 22. Oktober 2011
Messe Friedrichshafen
www.fakuma-messe.de

21st Fakuma = 30 Years of Plastics Technology

With more than 915,000 square feet of overall exhibition floor space and 1664 exhibitors from 34 countries, the 21st Fakuma is a trade fair benchmark for industrial sectors in the field of plastics technology.

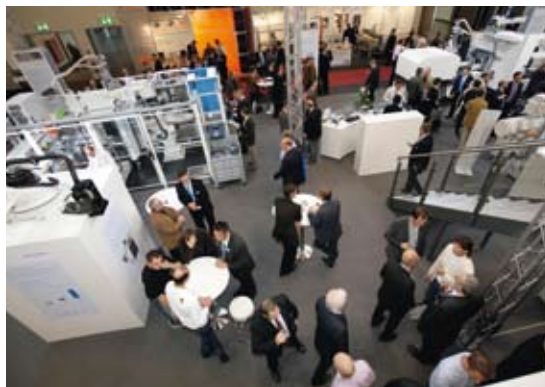
Weight reduction, lightweight engineering, reduced materials consumption, efficient use of resources, production, material and energy efficiency, alternative materials – plastics and the associated processing methods provide conclusive answers again and again to currently significant issues such as these, which will become even more important in the future. This became especially apparent in the wake of the crisis during 2009 and the beginning of 2010, as a new awareness evolved regarding the use of natural resources and, at the same time, rekindled competitive pressure necessitated new options for value creation. The plastics industry did its homework during and immediately following the crisis, and has thus been able to profit from the rapid

upswing which had already begun in the middle of 2010, and continues even today. In order to assure sustainable success in all sectors, manufacturers of plastic processing machines and equipment, as well as raw materials producers, are keeping their noses to the grindstone.



Global offerings for plastics technology in top form

The figures couldn't be more impressive: With exactly 1664 exhibitors, the Fakuma international trade fair for plastics processing is presenting itself with more than just its usual vitality – especially in light of the fact that 1091 of the exhibitors come from Germany, plainly indicating that technologies, products, processes and system solutions supplied by domestic companies are in demand around the world. It's also worth mentioning that the 645 exhibitors from foreign countries near and far come from 34 different industrialised nations. And thus Fakuma continues to gain importance for these manufacturers and suppliers as well, who are predominantly concerned with penetrating new markets. During its anniversary year in 2011 as well, i.e. on its 30th birthday, Fakuma is very comfortable with its supporting function for international marketing as a springboard for gaining access to global markets; and this is not least of all made apparent by the fact that Fakuma will fully occupy all of the halls, as well as the east and west foyers at the Friedrichshafen Exhibition Centre.



1664 Exhibitors as a Birthday Present

Annemarie Lipp, longstanding Fakuma project manager who has been on board from day one, says: *“We're admittedly surprised by the continuing booking boom for the 21st Fakuma, because despite the economic perplexities experienced in recent months, there have been virtually no alternating upward and downward trends with regard to bookings, but rather strictly constant growth. This is a sign of the stability and the stature of the companies themselves. They've obviously done their homework during the crisis, and are coming up with the right answers at the height of the times, for example with regard to diverse challenges in the*



FAKUMA 2011



areas of lightweight engineering, functions integration with simultaneous miniaturisation, the substitution of conventional materials and, last but not least, sparing use of resources and energy efficiency.” Many manufacturers are providing practical proof of these accomplishments in the form of innovative products and solutions, for example in the fields of micro injection moulding, medical engineering applications, material saving processes and drives with significantly reduced energy consumption.

Worldwide Offerings for Plastics Processing

The sheer force of global offerings covering technologies, processes, products and systems for plastics processing is not least of all manifested by the fact that all available exhibition floor space at the ultra-modern Friedrichshafen Exhibition Centre will be fully occupied by Fakuma. With 915,000 square feet of fully booked overall exhibition floor space and 1664 exhibitors from 34 countries, Fakuma fulfils the criteria for its reputation as a “leading international trade fair for plastics processing” in every respect – especially considering the fact that the highly attractive supplementary programme including theme parks

and special shows will ideally round out information offerings for expert visitors from all over the world, making a visit to Friedrichshafen on Lake Constance where Germany, Austria and Switzerland meet more or less mandatory.

New: Theme Park for “Plastics in Medical Engineering”

The theme park for “Plastics in Medical Engineering”, promoted for the first time in 2011, can be assigned to this category. On more than 5300 square feet in the west entrance foyer, specialists will exhibit their technologies, processes and solutions for the efficient production of medical products which, as everyone knows, have to be manufactured under special conditions. Beyond this, an entirely different issue is making its way to the forefront to an ever greater extent, namely efficient recycling of plastics and plastic products, especially in light of the fact that plastics recyclers are expanding their capacity because in the end ever scarcer resources lead to a higher recycling quota and to more reprocessing of used materials, waste and residual materials from production.

Fakuma: the Closed Process Loop for Plastics Technology

Ultimately, more than just additional or new approaches to increasing efficiency in all areas of plastics processing result in combination with Fakuma’s broad-based, but nevertheless well focused, product and service offerings. Fakuma focuses its attention deliberately, and with lasting success, on plastics processing, and in doing so it represents worldwide hardware, software and service offerings for the field of plastics processing.

October 18 to 22, 2011
Messe Friedrichshafen
www.fakuma-messe.de

Auslandvertretungen - Représentations - Agents

Schweiz und Liechtenstein:

Hermann Jordi
Jordi Publipress
Postfach 154 - CH-3427 Utzenstorf
T. 0041-3 26 66 30 90
F. 0041-3 26 66 30 99
info@jordipublipress.ch
www.jordipublipress.ch

Belgien, Niederlande und Luxemburg:

Sigrid Jahn - Jens Paulisch
Intermundio BV
Postbus 63558 - NL-JN Den Haag
T. 0031-70 36 02 39 0
F. 0031-70 36 02 47 4
info@intermundio.com
www.intermundio.com

Frankreich:

Evelyne Gisselbrecht
33 Rue du Puy-de-Dôme
F-63370 Lempdes
T. 0033-4 73 61 95 57
F. 0033-4 7361 96 61
evelyne.gisselbrecht@laposte.net

Italien:

Edgar Mäder
Emtrad s.r.l.
Via Duccio Galimberti 7
I-12051 Alba (CN)
T. 0039-01 73 28 00 93
F. 0039-01 73 28 00 93
info@emtrad.it
www.emtrad.it

P.E. Schall GmbH & Co. KG

Gustav-Werner-Straße 6 • D-72636 Frickenhausen
Telefon +49 (0) 7025 9206-0 • Telefax +49 (0) 7025 9206-620
info@schall-messen.de • www.schall-messen.de